

Erasmus in Murcia: Ein Erfahrungsbericht Wintersemester 2015/16

Vorbereitung

Ich studiere Spanisch und Französisch auf Lehramt. Ich habe bereits ein Jahr im französischsprachigen Ausland gelebt. Deshalb habe ich mich dazu entschieden ein Auslandssemester in Spanien zu absolvieren, um so meine Spanischkenntnisse zu verbessern und einen Einblick in das spanische Leben und die spanische Kultur zu bekommen. Als angehende Lehrerin halte ich es für sehr wichtig, das Land, dessen Sprache man später unterrichtet, einmal genauer kennen zu lernen.

Normalerweise absolviert man sein Auslandssemester im 5. Bachelorsemester. Durch einen Fachwechsel bin ich in Französisch schon im 5. Semester und in Spanisch erst im 3. Semester. Trotzdem habe ich mich dazu entschieden, bereits in meinem 3. Semester über Spanisch ins Ausland zu gehen.

Ungefähr ein Jahr bevor ich mein Auslandssemester machen wollte, habe ich mich auf einen Platz an der Universidad de Murcia beworben und hier auch eine Zusage bekommen. Darüber war sehr glücklich, da ich hier nicht nur Spanischkurse wählen konnte, sondern auch ein paar Französischkurse belegen konnte.

Nachdem das Learning Agreement, das Grant Agreement und der restliche Papierkram ausgefüllt und abgeschickt waren, ging es am 31.08.2015 nach Murcia.

Ankunft und Wohnungssuche

Angekommen bin ich am Flughafen in Alicante. Von dort fährt ein direkter Bus zur Busstation nach Murcia für nur 5 Euro fährt.

Die erste Woche habe ich im Cathedral Hostel in Murcia geschlafen, da ich mir von Deutschland aus keine Wohnung suchen wollte. Ich wollte mir erst vor Ort alles angucken, um mich dann zu entscheiden.

Am Anfang hat sich die Wohnungssuche etwas kompliziert gestaltet. Dies hatte nicht mangelnde Angebote als Grund (freie Wohnungen gibt es genug), sondern meine Erwartungen. Ich hatte mir noch nicht bewusst gemacht, dass die Wohnungsstandards in Spanien andere sind, als die in Deutschland. Aber nach einigen Wohnungsbesichtigungen ist mir dies klar geworden und dann war es auch kein Problem mehr, mich für eine Wohnung zu entscheiden. Am hilfreichsten haben sich bei der Wohnungssuche verschiedene Facebook Gruppen oder auch Internetseiten wie zum Beispiel Idealista heraus gestellt, aber auch ein Blick in die örtliche Zeitung lohnt sich.

Natürlich wollte auch ich, wie fast jeder, am liebsten nur mit Spaniern zusammen leben, um auch möglichst viel Spanisch zu sprechen und viel von der Kultur und dem Leben mitzubekommen. Leider hat dies bei mir nicht geklappt. Ich habe dann mit einer anderen Deutschen und einem Italiener zusammen gelebt, die auch beide Erasmus gemacht haben. Darüber bin ich im Nachhinein sehr froh, denn ich habe zwei wirklich liebe Menschen kennen gelernt.

Im Hostel habe ich schon die ersten Bekanntschaften gemacht. Viele Erasmus Studenten haben hier geschlafen, um so entspannter Wohnungen zu suchen. Daher würde ich auch jedem empfehlen, sich für ein paar Tage hier einzuquartieren, auch wenn es nicht das luxuriöseste ist.

Die Universität

Bereits vor meiner Ankunft hatte ich mich für einen zweiwöchigen kostenlosen Sprachkurs angemeldet. Die Anmeldung lief über die Universidad de Murcia, nachdem ich von dort eine Info E-Mail erhalten hatte.

Ich würde jedem den Sprachkurs empfehlen, da er den Start in Murcia erleichtert. Man findet in die Sprache hinein, hört über einige bestimmte Eigenheiten der Spanier und findet natürlich auch neue Menschen, die ebenfalls auf der Suche nach Freunden sind.

Leider hat sich bei mir die letzte Woche des Sprachkurses mit der 1. Uni Woche überschritten. Leider konnte ich daher nicht mehr jeden Tag zum Sprachkurs gehen, da ich mir bereits einige Vorlesungen angeguckt habe.

Am Anfang war es ein wenig schwierig die Kurse, die man in seinem Learning Agreement aufgelistet hatte auch wirklich zu finden und bei einigen stellte sich auch bereits nach kurzer Zeit heraus, dass sie anders abliefen als gedacht. Ich habe daher die ersten zwei Uni Wochen damit verbracht, mir die verschiedensten Kurse anzugucken und habe mich erst danach für meine Kurse entschieden.

Im Endeffekt habe ich drei Spanisch- und zwei Französischkurse belegt. Dies waren hauptsächlich Literaturkurse. Ich würde dies auch jedem empfehlen, da man so noch einfacher die Sprache erlernt. Insgesamt laufen die Seminare bzw. Vorlesungen ein wenig anders als in Deutschland ab. Ich hatte Seminare, die quasi wie eine Vorlesung waren. Der Dozent hat etwas vorgetragen und die Studierenden haben mitgeschrieben. Es wurde eher selten diskutiert oder sich ausgetauscht.

Die Facultad de Letras, genau wie die Facultad de Derecho, befinden sich am Campus La Merced im Zentrum der Stadt. Um die Uni herum gibt es viele kleine Restaurants und Tapas Bars, die eine gute Alternative zu der Cafeteria bieten.

Alltag

Schon nach wenigen Wochen habe ich mich in Murcia wie zu Hause gefühlt. Obwohl die Stadt 300.000 Einwohner hat, wirkt sie nicht so groß. Im Zentrum kann man gut alles zu Fuß erreichen und falls man doch mal woanders hin möchte, gibt es immer noch die Tranvía und auch Busse.

Es gibt in Murcia sehr viele Studenten und das Zentrum ist voll von ihnen. Murcia ist also ähnlich wie Göttingen eine Studentenstadt. Es gibt viele Bars, Kneipen, Cafés und kleine Tapas Restaurants, in denen man gut und günstig essen gehen kann oder ein paar Bierchen trinken kann.

Etwas außerhalb gibt es eine größere Shopping Mall (Nueva Condomina) mit einem großen Kino und allen Geschäften, die man sich wünscht. Auch in der Stadt entlang der Gran Vía gibt es einige Geschäfte und die Platería und Trajería laden zum Bummeln ein.

Da ich meine Wohnung direkt in dem Viertel mit den ganzen Bars und Kneipen hatte und auch mein Weg zur Uni nur drei Minuten lang war, hat sich mein Leben hauptsächlich im Zentrum abgespielt.

Entlang des Flusses in Murcia (Rio Segura) gibt es zu beiden Seiten gepflasterte Wege, die ein bisschen aus der Stadt hinaus führen und ideal zum Joggen sind.

Es gibt auch verschiedene überdachte Markthallen, die jeden Morgen geöffnet sind und jeden Donnerstag ist Markt auf der Avenida La Fama. In den Markthallen kann man sehr gut Käse, Wurst und zum Beispiel Oliven einkaufen. Der Markt ist voll von leckerem und günstigem Obst und Gemüse und auf jeden Fall einen Besuch wert.

Fazit

Insgesamt kann ich sagen, dass ich mich in Murcia sehr, sehr wohl gefühlt habe. Die Stadt ist nicht zu groß und nicht zu klein. Man weiß schnell, wo alles ist und findet sich gut zurecht. Da Murcia auch keine wirkliche Touristenstadt ist, ist das Leben insgesamt relativ günstig und man muss kaum Angst haben, dass man in irgendwelche Touristenfallen tappt.

Das Wetter ist genial, aber nur etwas für Personen, die es heiß und trocken mögen. Ich glaube während meiner 6 Monate (Wintersemester) hat es vielleicht eine Woche insgesamt geregnet.

Ansonsten scheint fast jeden Tag die Sonne und während die Leute in Deutschland froren, habe ich im Januar die Sonne genossen.

Auch muss ich sagen, dass die Murcianer sehr, sehr freundlich und zuvorkommend waren. Es ist nur so, dass kaum einer Englisch spricht. Das heißt, dass von Anfang an das Spanischsprechen gefordert ist, was einem für die Sprache natürlich nur weiter hilft. An den Akzent der Murcianer gewöhnt man sich sehr schnell.

Hinzu kommt noch, dass Murcia sehr gut gelegen ist. Man ist schnell und auch günstig mit dem Bus in den bekannteren Städten wie Granada, Madrid, Valencia und auch Sevilla. Das Busunternehmen für diese Strecken heißt Alsa.

Ich würde jedem Murcia als Stadt für den Erasmus Aufenthalt empfehlen, da man einen echten Einblick in das spanische Leben bekommt und wirklich eine sehr tolle Zeit dort verbringen kann.